

Staatsarchiv

Hamburg

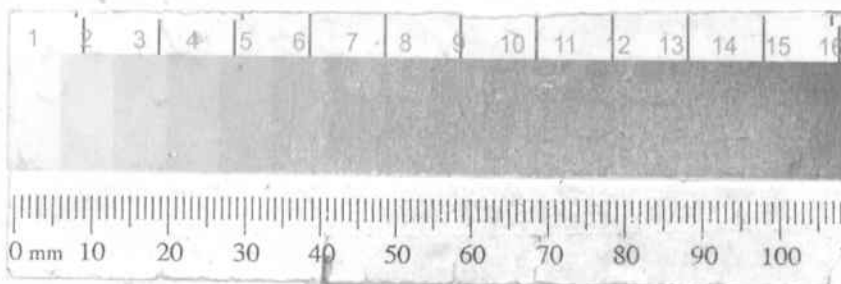
Signatur

314-15_Pfl 1321

STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15 Oberfinanzpräsident

Pfl 1321



REGIS GmbH

Art.-Nr. 37500-HAM12
Aktenumschlag gemäß DIN ISO 9706

Hamburg, 19. März 1942.

Im Schriftverkehr anzugeben:
Sachgebiet: HS
Nr.: 1026/42
Urt.: abw. Pflgerch
Stat.: 1 / Land

1.) Kanzlei schreibe an :

Herrn Richard Wagner,
bei Alexander Petersen & Co.

Hamburg 1,
Mönckebergstr. 7.

Betr. Ihren Antrag vom 17. März 1942
Pflegerchaftspartie Nr. 122 ex D. "Pretoria"

1 Anlage X

Genehmigungsbescheid : H 8/ 551 /42.
E 1/Unbekannt/RM.-Inl./RM. 2466.-

In Ihrer Eigenschaft als Abwesenheitspfleger
für unbekannte Eigentümer haben Sie den bei der Versteige-
rung von

1 Liftvan Kuppelzug

erzielten Erlös in Höhe von :

RM. 6.961.10 in Worten : RM

entgegengenommen .

Ich erteile Ihnen die Genehmigung, über
diesen Betrag wie folgt zu verfügen :

a.) Zur Bezahlung der laut Ihrer Aufstellung
entstandenen Nebenkosten für Rechnung Ihres
Pflegerlings :

RM. 2.465.65 in Worten:

b.) Zur Einzahlung des Restes ~~von~~ von :

RM. 4.495.45 in Worten:

auf ein bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg,
einzurichtendes Sperrkonto :

Richard Wagner, Hamburg,
Abwesenheitspflegerchaft für
Frieda Lara Reinemann, Winterthur (Schweiz)
oder sonstige Berechtigte .

Ueber dieses Konto darf nur mit meiner
Genehmigung verfügt werden .

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat
seine Gültigkeit .

2.) Genehm.erteilt gemäss RM.130/39 Dst.und des § 15 des
Dev.

3.) Zurück an HS, Pflegerchafts-akte: Richard Wagner. F.A.

Geschäftszeichen:

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Hierdurch erkläre ich — wir, daß ich — wir — die Rückzahlung des ganzen oder eines von der Devisenstelle genehmigten Teiles des Kapitals der obenbezeichneten Forderung sowie die Zahlung der Zinsen in Reichsmark auf ein

Sperrkonto

(Kontobezeichnung)

bei der

(Name der Devisenbank)

in voller Höhe des Nennwertes, bei Fremdwährungsverbindlichkeiten umgerechnet zum amtlichen Berliner Mittelkurs der betreffenden Währung an dem der Zahlung vorangehenden Werktag, an Erfüllungsort annehme. Die genannte Bank hat sich mir — uns — gegenüber bereit erklärt, ein derartiges Konto, falls es erforderlich wird, für mich — uns — einzurichten.

Ich — Wir — verzichte hiermit ausdrücklich darauf, mich — uns — aus etwa im Ausland befindlichen Vermögenswerten des Schuldners im Widerspruch mit der deutschen Devisengesetzgebung zu befriedigen, sofern die Rückzahlung nur eines Teiles meiner — unserer — Forderung genehmigt wird.

Es ist mir — uns — bekannt, daß ich — wir — nach § 14 Ziffer 2 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 (RGBl. I S. 1733 ff.) über dieses Sperrkonto **nur mit Genehmigung** der Devisenstelle nach Maßgabe der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung oder besonderer Erlasse des Herrn Reichswirtschaftsministers verfügen darf — dürfen.

Diese unwiderrufliche Erklärung gebe ich — wir — hiermit sowohl gegenüber dem Herrn Oberfinanzpräsidenten als Devisenstelle als auch gegenüber dem Schuldner ab.

(Unterschrift)

(Name)

RICHARD W A G N E R
Abwesenheitspfleger

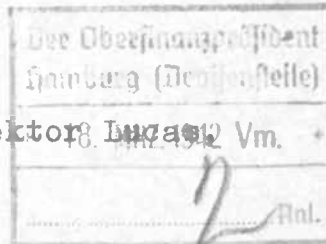
1026
Hamburg 1, den 17. März 1942
Mönckebergstr. 7,
bei Alexander Petersen & Co.,
Telephon: 33 69 51.

An die

Devisenstelle Hamburg

z.Hd.v.Herrn Reichsbankoberinspektor Lucas Vm.

H a m b u r g 11,
Gr. Burstah 31.



551
H 13
17. MÄRZ 1942

Betr.: Pflugschaftspartie Nr. 122 ex D. "Pretoria".

In der Anlage übersende ich Ihnen den für Sie bestimmten
Durchschlag meines Schlussberichtes vom 13. März 1942
und gleichzeitig mit Bitte um geflg. Rückgabe den hierauf
erhaltenen Genehmigungsbeschluss des Oberlandesgerichtes vom
14. März 1942.

Ich erbitte den Genehmigungsbescheid der Devisenstelle Hamburg
zur Auszahlung der in meinem Schlussbericht vom 13.3.42
spezifizierten Beträge und Ueberweisung von RM 4495,45 auf das
in dem Schlussbericht erwähnte Sperrkonto bei der Deutschen Bank
Filiale Hamburg.

Ich bemerke dazu noch, dass das Hanseatische Oberlandesgericht
mir allgemein die Anlage der Erlöse auf verzinslichen Sperrkonten
bei der Deutschen Bank mit seinem Beschluss vom 21.1.1941 genehmigt
hat.

Heil Hitler!

Abwesenheitspfleger
für Ladungen aus den Dampfern
"Usambara" und "Pretoria"

Samstag, 27. Juni 1942
Mönckebergstr. 7,
bei Alexander Petersen & Co.,
Telephon: 33 69 51.

An das
Hanseatische Oberlandesgericht
z.Hd.v.Herrn OLG.Rat Dr. Fr. Priess,

H a m b u r g.
Sievekingplatz.

Aktenzeichen: OLG VIII 145/40.

S c h l u s s b e r i c h t
zur Akte No. 122 ex D. "Pretoria"

Manifest-Position: Bremen - Durban Nr. 10
Ware: 1 Liftvan Umzugsgut, 3509 kg,
verladen durch die Firma Hölzer & Co., Bremen,
an Spence Gundelfinger & Weedon Ltd., Durban,
im Auftrage von Frieda Sara Heinemann, Winterthur/Schweiz.
Versicherungswert der Sendung auf Grund der vom Spediteur mitgeteil-
ten Transport-Versicherung: RM 7.250,--.

Die Versteigerung der Sendung als jüdisches Umzugsgut durch das Ge-
richtsvollzieheramt ist veranlasst durch die Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeileitstelle Hamburg, mit Verfügung vom 9.10.41,
Tgb.Nr. II B - 3060/40.

Laut dem in meinen Akten befindlichen Versteigerungsprotokoll von
Herrn Gerichtsvollzieher Bobsien vom 5.u.6. November 1941 (57 D.R.
Nr. 83/1941) ist ein Bruttoerlös erzielt worden von: RM 7334,-- ,
wovon mir nach Abzug der Kosten überwiesen worden sind: RM 6934,60

Von Willi Wulf, Hamburg, sind mir für vom Hauptwirt-
schaftsamt aus dieser Sendung überwiesene 75 Pakete
Waschpulver etc. vergütet worden:

" 26,50
RM 6961,10

zusammen also:

Daraus sind von mir bezahlt, resp. als Pflegegehalts-
gebühren oder -auslagen einbehalten:

An den Hafenbetrieb d.Afrika-Linien GmbH.

lt. Rechnung vom 21.11.41 RM 419,05

a.d.Hamburger Hafen- u.Lagerhaus-A.G.

lt.deren Rechnungen v. 27.5.41 66,95

" 27.6.41 7,20

" 25.7.41 7,20

" 19.8.41 7,20

" 1.11.41 21,60 " 110,15

a.d.Fa. Röhlig & Co., Hbg. lt.Rechnung 8/11" 274,85

Pflegergebühren: 4% a/7360,50 " 294,40

Pflegerauslagen: Schreib-, Telefongebüh-
ren, Porti " 7,50

Feuerversicherung: 4/2% a/7250,-- " 32,65

Gerichtskosten für 2 Jahre " 7,--

Zollt. Abrechnung v.Zollamt Meyerstrasse-

Nord v.29.1.42 - Z 2401 C 4 -821 " 1320,05

" 2465,65

so dass als Resterlös bei mir verfügbar sind:

RM 4495,45
=====

Mit Schreiben v.9.3.42 Nr. II B 2 - 4980/42 hat die Geheime Staats-
polizei, Staatspolizeileitstelle Hamburg, die Beschlagnahme dieses
Resterlöses wieder aufgehoben.

Ich beabsichtige nunmehr, den obigen Betrag bei der Deutschen Bank
Filiale Hamburg zu belegen auf Sperrkonto zu Gunsten von

"Frieda Sara Heinemann, Winterthur (Schweiz), oder sonstige Be-
rechtigte".

Dazu erbitte ich die Zustimmung des Oberlandesgerichtes, damit ich
darauf dann auch das Einverständnis der Deutschen Bank beantragen kann
Heil Hitler!